

auf den Umkreis von kaum einer Stunde beschränkten Reiche Besitz nehmen. Seine Arrasfamilie hatte sich mit ihren flüggen Jungen gegen Ende des August auf die Wanderschaft, wer weiß nach welcher Insel begeben; von den Meerschweinchen war etliche Tage nachher das eine, gerade die Mutter, wahrscheinlich durch einen Raubvogel hinweggetragen worden, und die beiden, jetzt ganz erwachsenen Jungen hatten bald nachher ihre Wohnstätte verlassen, weil der Vortrab eines Heeres von Wanderameisen, das bereits im Anmarsch war, die Gegend unsicher und für so zarte Tiere unbewohnbar machte. Und gerade dieser feindliche Ueberfall fehlte noch, um das Maß der Noth, das jetzt über den sich doppelt einsam fühlenden Insulaner ausgeschüttet wurde, bis zum Rande voll zu machen. Eines Tages, als er wieder viele Stunden auf seiner Sandbank geträumt hatte, wollte er am Abend wie gewöhnlich zu seinem Nachtlager in der Laube zurückkehren. Er fühlte sich gerade heute tief erschöpft und sehnte sich vor der Ruhe nach der kräftigen Kost der Schildkröteneier, davon noch ein kleiner Vorrat in der Laube lag. Als er jedoch hineintreten wollte in seine kleine Wohnung, welchen Greuel der Verwüstung erblickte er da, bei den letzten Strahlen der untergehenden Sonne! Seine ganze Lagerstätte war erfüllt von dem zahllosen Gewimmel der Wanderameisen, welche eine der empfindlichsten Plagen jenes Himmelstrichs sind. Jene schwarzbraunen Räuber hatten all die zusammengesparten Vorräte der Schildkröteneier, davon er sein Abendbrot zu nehmen gedachte, aufgezehrt, und sein ganzes Lager mit ihren dichtgedrängten Scharen besetzt. Mit Entsetzen wendete sich Philipp von dem Anblick hinweg; er befand sich jetzt in ähnlicher Lage wie ein Mann, dem eine nächtliche Feuersbrunst all sein Hab und Gut verzehrt hat. Traurig und hungermatt suchte sich der Arme eine Lagerstätte am Ufer auf, wo er zwar vor den Ameisen, deren schmerzhaftes Bisse er bereits kannte, sicher war, wo jedoch der Schaum der Brandung ohne Aufhören wie ein feiner Regen auf seine matten Glieder traf.

Früh am Morgen, nach einer schlaflos zugebrachten Nacht, hob er sich von seinem elenden Lager, und „wie die jungen Raben, die nach Futter fliegen,“ ging er jetzt aus,